

Eingang und darüber rundbogigen Fenster im N. — Schindelpulldach. An der Langhauswand im N. rechts schmaler Mauervorsprung, darüber oben rechteckiges Holztürmchen mit Pyramidenschindeldach, links oben zwei rundbogige Fenster. — Im O. oben auf dem Felsen hinaufgebaut halbrunde Apsis.

Inneres (Fig. 3):

Ein steinerner Stiegenaufgang führt zur eigentlichen Kapelle empor; er ist im S. von der nackten Felsmauer begrenzt, hat im W. ein flachbogiges Fenster, nach dem zweiten Absatz im N. ein großes rundbogiges Fenster und ist mit einem hölzernen Pulldach eingedeckt. Eine breite rundbogige Öffnung führt im O. in das Schiff.

Inneres.
Fig. 3.

Langhaus (Fig. 3): Rechteckiger, kleiner, ziemlich hoher Raum; eingedeckt mit einem barocken Kreuzgewölbe (Tonne mit zwei durchlaufenden Stichkappen). Im W. rundbogige Türöffnung (zum Stiegenaufgang); im N. links ein quadratischer Schacht (zum Turm), in der Mitte ein großes rundbogiges Fenster; im O. breiter und hoher, flachbogiger Triumphbogen zum Chor, mit Eisengitter. Die Südwestwand ist in voller Höhe von einer breiten, flachbogigen Öffnung durchbrochen, durch welche die nackte Felswand sichtbar wird. Eine Steinstiege führt hier zu einer feuchten Felsenhöhle empor.

Langhaus.

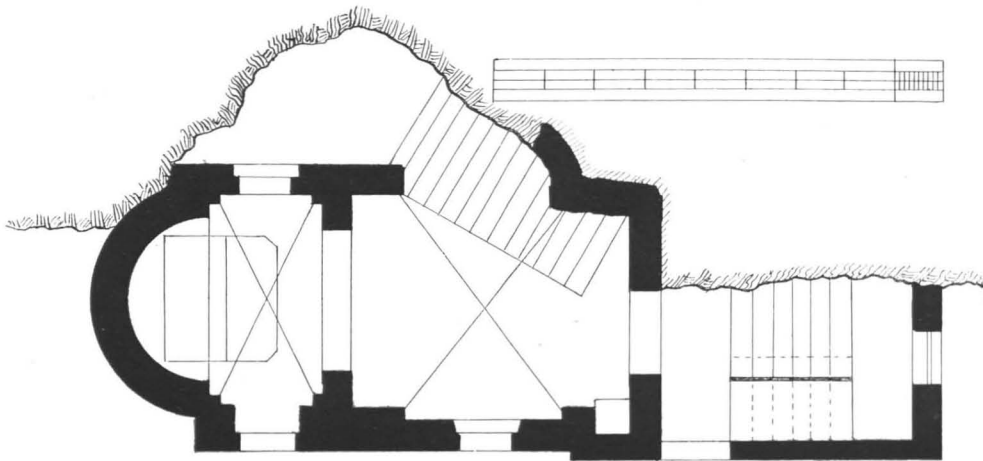


Fig. 4 Falkensteinkirche, Grundriß 1:50 (S. 4)

Chor: Gleich breit und hoch wie das Schiff. Rechteckig mit halbrundem Abschlusse, überwölbt mit einem oblongen, rechteckigen Tonnengewölbe mit zwei rundbogigen Stichkappen und Halbkuppel. Im N. ein großes, im S. (zur Höhle) ein kleineres, vergittertes, rundbogiges Fenster. Auf der rotmarmornen Chorstufe ist die Jahreszahl 1692 eingemeißelt.

Chor.

Einrichtung:

Einrichtung.

Altar: Freistehend. Gemauerte rechteckige Mensa. Darauf Holzaufbau, grau gestrichen. Rechteckiges, modernes Altarbild, flankiert von zwei kannelierten, auf prismatischen Postamenten stehenden Säulen. Über den beiden Kämpfern verkröpftes Gesims. Dreiecksgiebel, in der Mitte unterbrochen durch ein Postament, das eine Strahlensonne mit dem Namen Mariae trägt. An den Seiten neben den Säulen ausladende Verzierungen mit zwei pylonenartigen-Spitzen übereinander. Um 1692.

Altar.

Gemälde: Tod des hl. Wolfgang, modern.

Gemälde.

Skulpturen: Holz, polychromiert. 1. An Stelle des Tabernakels die Gruppe der Pietà (Maria mit dem Leichnam Christi im Schoße). Schwache Arbeit vom Ende des XVII. Jhs.

Skulpturen.

2. Über dem Gesimse oben die Statuetten zweier Apostel (der eine mit Buch, der andere mit Speer und Buch); schwache, noch spätgotisch empfundene Arbeiten vom Ende des XVII. Jhs. (um 1692).

3. Über dem Altarbilde Cherubskopf, um 1692.

4. Die kleinen Statuetten des hl. Rupert und des hl. Virgil, schwache Arbeiten des XVIII. Jhs.

Vier bronzierte Holzleuchter, Ende des XVII. Jhs. — Vergoldeter, geschnitzter Holzluster, XVIII. Jh.

Leuchter.

Brunnenhaus: Auf der Waldlichtung östlich von der Falkensteinkirche. Rechteckiger, weiß gefärbelter Bruchsteinbau. Im N. rechteckige Tür, im O. und W. je ein Fenster, Schindelpyramidendach. — Innen

Brunnenhaus.